



Stellen die Pläne zum Wechsel der Trägerschaft vor: (Von links) Karl-Heinz Haseloh, Bernd Wlotkowski, Horst Bohmann, Christian Lemper, Willi Busch und Wilfried Röhlhing.

Verein zieht sich zurück

Lebenshilfe Lübbecke übernimmt Trägerschaft für alte Lübber Schule

Von Gisela Burmester

Hille-Oberlütbe (mt). Die Alte Lübber Volksschule bekommt einen neuen Träger. Der Verein „Lebenszentrum engagierter Christen“ übernimmt die Verantwortung und gibt allen Rechten und Pflichten am 1. Januar 2012 an den Verein Lebenshilfe Lübbecke.

Gestern wurde der geplante Stabwechsel vorgestellt. In der ehemaligen Schule an der Hauptstraße in Oberlütbe trafen sich Karl-Heinz Haseloh und Willi Busch, erster beziehungsweise zweiter Vorsitzender des Vereins „Lebenszentrum engagierter Christen“, mit Bernd Wlotkowski, Horst

Bohmann, Christian Lemper und Wilfried Röhlhing von der Lebenshilfe Lübbecke.

Dass das „Integrative Jugendgästehaus im Mühlenkreis“, 2006 nach aufwendigen Umbau- und Sanierungsarbeiten und dem Neubau eines Bettentrakts eingeweiht, ist auf neuen Träger bekommt, ist auf die Initiative der Lebenshilfe zurückzuführen. „Wir suchten ein geeignetes Haus für Taugungsangebote und Freizeiten. Als wir hier in Oberlütbe die Mannschaften eines Fußballturniers unterbrachten, war die Idee da“, erinnert sich Christian Lemper an den qualitativ ansprechenden Gesamteindruck des Hauses. „Die Initiative ist von der Lebenshilfe ausgegangen“, bestätigt Karl-Heinz Haseloh, der aber nicht

verhehlt, dass es ein Angebot zur richtigen Zeit war. Seit 1972 kümmerte sich der Verein ehrenamtlich um das Schulgebäude, habe dort offene Jugendarbeit in der Teestube betrieben, dann eine Wohngruppe für junge Erwachsene eingerichtet und seit 1980 ein Selbstversorgerhaus für Freizeiten und Tagungen angeboten. „Wir Vereinsmitglieder werden alle nicht jünger. Die Führung dieses Hauses kostet Kraft und verlangt viel ehrenamtlichen Einsatz. Nun können wir sicher sein, dass unsere erfolgreiche Arbeit professionell fortgeführt und weiterentwickelt wird.“

Mitlerweile seien alle Zuschussgeber – für Sanierung und Ausbau flossen hohe Fördersummen – informiert und

um Zustimmung gebeten worden. Die sei erforderlich, da mit den Zuschüssen auch Verpflichtungen, beispielsweise eine langfristige Nutzung, verbunden seien.

Nur der Träger ändert sich

„Bis auf den Träger wird sich nichts ändern“, sagt Horst Bohmann, denn das Jugendgästehaus passe hervorragend ins Konzept der Lebenshilfe. Weiterhin können Schulen, Kirchengemeinden, Wittekindshof, Telefonseelsorge, um nur einige zu nennen, das Haus für ein- oder mehrtägige Veranstaltungen buchen. 30 Betten stehen zur Verfügung, wählen können sie zwischen Selbstversorgung und gastro-

nomischer Verpflegung.

Aber natürlich will die Lebenshilfe die ehemalige Volksschule auch für eigene Angebote nutzen: Tagungen, Seminare, Versammlungen, Fortbildungen und Freizeiten. „Wir sind landesweit vernetzt und können so für diese Einrichtung werben und damit für eine zusätzliche Belegung sorgen“, erklärt Christian Lemper.

Es liegen nach Auskunft von Karl-Heinz Haseloh durchschnittlich für 15 bis 20 Tage eines Monats Buchungen vor. „Es läuft mittlerweile gut, nachdem die üblichen Startschwierigkeiten überwunden waren.“ Der bisherige Träger wird ab 2012 nur noch ehrenamtlich und bei Bedarf eingebunden sein.



Ab 1. Januar 2012 kümmert sich die Lebenshilfe Lübbecke um die Alte Lübber Volksschule in Oberlütbe. MT-Fotos: Burmester